

Landesverwaltungsamt · Postfach 20 02 56 · 06003 Halle (Saale)

InfraLeuna GmbH  
Geschäftsführer Herr Dr. Günther  
Am Haupttor  
06237 Leuna

**LANDESV ERWALTUNGSAMT**

Referat Abwasser

**99. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis  
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

auf Ihren Antrag vom 21. März 2017 ergeht folgender

**99. Änderungsbescheid.**

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 98. Änderungsbescheid vom 21.03.2017 wird geändert.

Die Änderung betrifft den Teilstrom LEUNA-Harze GmbH.

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

Halle, 28. April 2017  
Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü  
Mein Zeichen:  
405.6.6-62631-88-02-17

Bearbeitet von:  
Frau Dr. Jank  
Jarmila.Jank@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2812  
Fax: (0345) 514-2798

**Dienstgebäude:**  
Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

**Hauptsitz:**  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0  
Fax: (0345) 514-1444  
Poststelle@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

**Internet:**  
www.landesverwaltungsamt.  
sachsen-anhalt.de

**E-Mail-Adresse** nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
Konto 810 015 00  
BIC MARKDEF1810  
IBAN DE2181000000081001500

## I.

*Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 werden die Ziffer 6.a.1, 6.a.2.1, 6.a.3 und 6.a.4 (Teilstrom LEUNA-Harze GmbH) wie folgt geändert:*

### **6.a Anlagen Harze 1, Harze 2, Harze 3, Harze 4, Phenolharze, Epichlorhydrin-Anlage, Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage und Härter-Anlage**

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal I ( HK I ) angeschlossenen Gebietes und der Anlagen Harze 1, Harze 2, Harze 3, **Harze 4**, Phenolharze, der Epichlorhydrin-Anlage, der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage sowie der Härter-Anlage der LEUNA - Harze GmbH werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

#### **6.a.1 Art und Umfang der Benutzung**

- Prozessabwasser aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 4,5 m<sup>3</sup>/ h, 108 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlage Harze 1, Bau 6634 über Straße I/7 und HK I (E 21.1), bis zu max. 8 m<sup>3</sup>/ h, 200 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlage Harze 2, Bau 6210 über Straße H und HK I (E 21.5), bis zu max. 10 m<sup>3</sup>/ h, 250 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlage Harze 3, Bau 6221 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 8 m<sup>3</sup>/ h, 200 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Phenolharz-Anlage Bau 6254 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 6 m<sup>3</sup>/h, 100 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Epichlorhydrin-Anlage Bau 6708 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 6,5 m<sup>3</sup>/h, 156 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage Bau 6734 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 8 m<sup>3</sup>/h, 150 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Härter-Anlage Bau 6673 über Straße 7 und HK I (E 21.8), bis zu max. 2 m<sup>3</sup>/h, 48 m<sup>3</sup>/d;
- **Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlage Harze 4, Bau 6266 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 15 m<sup>3</sup>/h, 360 m<sup>3</sup>/d;**
- Niederschlagswasser von ca. 5500 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 1 über Straße I/7, Bau 6628 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 55 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 9000 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 2 über Straße H und HK I (E 21.5), bis zu max. 90 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2000 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 2 und von ca. 1600 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 3 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 36 l/s;

- Niederschlagswasser von ca. 2 000 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Phenolharz-Anlage über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 20 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 12 905 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Epichlorhydrin- und Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 129,05 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 5 156 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Härter-Anlage über Straße 7 und HK I (E 21.8 und 21.9), bis zu max. 51,56 l/s;
- **Niederschlagswasser von ca. 6 750 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 4 über Straße I (E 21.4) sowie Straße H (E 21.5) und HK I bis zu max. 67,50 l/s.**

## 6.a 2 Anforderungen an die Einleitung

### 6.a.2.1

Am Ablauf der Rückkühlwerke der Anlagen Harze 1, 2, 3, 4, Phenolharze, der Epichlorhydrin-Anlage der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage und der Härter-Anlage werden an das Abwasser folgende Anforderungen gestellt:

- Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall- Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

- Am Ablauf der Rückkühlwerke sind in der Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):

Rückkühlwerk Bau 6634	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6210	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6221	56 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6254	55 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6708	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6734	60 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6673	55 mg/l
<b>Rückkühlwerk Bau 6266</b>	<b>60 mg/l</b>

Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt 4 mg/l \*

Nach Durchführung einer Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen:

Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor)	0,3 mg/l
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	0,5 mg/l
Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G <sub>L</sub> )	12

abweichend für das Rückkühlwerk Bau 6734:  
 Zink  
 Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt,

4 mg/l  
 3 mg/l

\* Aufgrund der Anforderung an Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt dürfen nur zinkfreie Kühlwasserkonditionierungsmittel eingesetzt werden. Sie haben den Nachweis in geeigneter Weise zu erbringen.

Die Anforderung an die Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien gilt auch als eingehalten, wenn die Abflutung so lange geschlossen bleibt, bis entsprechend den Herstellerangaben über Einsatzkonzentration und Abbauverhalten ein  $G_L$  - Wert von 12 oder kleiner erreicht ist und dies in einem Betriebstagebuch nachgewiesen wird.

### 6.a.3 Probenahmestellen

Die Probenahmestelle für die behördliche Überwachung der Abwasserteilströme der LEUNA - Harze GmbH ist an folgenden Orten zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	331782
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	331882
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	1500325013
Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	1500325004
Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	1500325034
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325037
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	1500325054
<b>Rückkühlwerk Bau 6266 (Anlage Harze 4)</b>	<b>1500325058</b>

Festlegung von Rückstellproben für folgende Anlagen:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage) ist wöchentlich vor Abgabe einer Abwassercharge zum Kanalsystem der InfraLeuna GmbH eine Rückstellprobe (Volumen 5 l) bis zur Abgabe einer neuen Abwassercharge bereitzustellen.

Es sind Vorortparameter (pH-Wert, Leitfähigkeit, Wassertemperatur, Abwassermenge) zu bestimmen und zu protokollieren.

Das Protokoll muss weiterhin folgende Angaben enthalten:

Bezeichnung der Abwasseranlage

Probenahmeart

Name des Probenehmers des Anlagenbetreibers

Probenahmestelle, Messstellen-Nummer

Probenahmedatum und –zeit.

Die Rückstellprobe ist bei maximal 5°C, unter Licht- und Luftabschluss aufzubewahren.

Die Rückstellprobe ist mit Entnahmedatum und Entnahmezeit zu kennzeichnen.

Die Bereitstellung einer Rückstellprobe ist dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Labor Süd per Mail zu melden.

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Abschlammwasser aus den Rückkühlwerken wird folgendes angeordnet:

Während der Stoßbehandlung (Bioziddosierung sowie Dosierung von Korrosionsinhibitoren) des Kühlwassers in den Rückkühlwerken ist der Betreiber verpflichtet, den Kühlkreislauf geschlossen zu halten.

#### 6.a.4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 6.a.2 festgelegten abgabe-relevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden für den Ablauf der Rückkühlwerke folgende Festlegungen getroffen:

<b>Probenahmestelle</b>	<b>Phosphor (P<sub>ges</sub>) nach Nummer 108 der Anlage „Ana- lysen- und Messverfahren“ der AbwV</b>
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	4 mg/l
<b>Rückkühlwerk Bau 6266 (Anlage Harze 4)</b>	<b>4 mg/l</b>
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse- Anlage)	3 mg/l

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

• Ablauf am Rückkühlwerk Harze 1	35 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Harze 2	35 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Harze 3	35 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Phenolharze	20 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Epichlorhydrin-Anlage	42 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage	50 000 m <sup>3</sup>
• Ablauf am Rückkühlwerk Härter-Anlage	15 000 m <sup>3</sup>
• <b>Ablauf am Rückkühlwerk Harze 4</b>	<b>85 000 m<sup>3</sup></b>
• Prozessabwasser Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage	30 000 m <sup>3</sup>

## II.

### Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.  
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt

Auf Ihren Antrag vom 21.03.2017 ergeht die 99. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

Auf meine Anhörung vom 11. März 2017 haben Sie sich mit Schreiben vom 27.04.2017 geäußert. Es werden keine Einwände erhoben.

- Antragsgemäß wird die Einleitung vom Abschlämmwasser aus dem neuen Rückkühlwerk der Firma LEUNA-Harze GmbH, Anlage Harze 4 über den Hauptkanal I zur Saale erlaubt. An das Kühlwasser wurden Anforderungen gemäß Anhang 31 der Abwasserverordnung gestellt. Im Rückkühlwerk werden zinkfreie Konditionierungsmittel eingesetzt: Korrosionsinhibitor 3D Trasar 3DT465 (enthält Phosphonsäure und Phosphonat) und Biozid Nalco Stabrex ST40 (enthält Natriumhydroxid und Natriumhypochlorid).

Für den Parameter CSB wird antragsgemäß ein Überwachungswert von 60 mg/l festgelegt.

- Antragsgemäß wird die Einleitung vom unbelasteten Niederschlagswasser von befestigten Flächen der neuen Anlage über die Straße 1 sowie alternativ über die Straße H und über den Hauptkanal I zur Saale erlaubt.

## **2. Rechtliche Würdigung**

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 13 Abs.1 Satz 2 AbwAG i.V.m. § 13 AllGO LSA.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

### **Rechtsgrundlagen**

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. August 2016 (BGBl. I S. 1972)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 01. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert Gesetz vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1679)
5. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. April 2016 (GVBl. LSA S. 159)
6. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Dezember 2016 (GVBl. LSA S. 394)
7. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank

### Anlage 3

#### Übersicht der Probenahmestellen

Firma	Anlage	Messstellen-Nummer
Linde Gas Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG	RKW Bau 2502	331771
	RKW Bau 4151	331773
	RKW Bau 4162	331881
ARKEMA GmbH	RKW Bau 2416	331778
InfraLeuna GmbH	Hauptkanal I	330600
	Hauptkanal IV	330630
	ZAB	330640
	RKW WT II	331792
	Havariebecken	332015
	Grundwasser Str. R/Ost	1500325009
	Grundwasser Str. R/West	1500325010
	Grundwasser Str. R/Nord	1500325016
	Deionat-Anlage – Neutralisation	331787
LEUNA-Harze GmbH	RKW Bau 6634 Harze 1	331782
	RKW Bau 6210 Harze 2	331882
	RKW Bau 6254 Phenolharze	1500325004
	RKW Bau 6221 Harze 3	1500325013
	RKW Bau 6708 Epichlorhydrin	1500325034
	RKW Bau 6734 CAE	1500325037
	RKW Bau 6673 Härter	1500325054
	Prozessabwasser (CAE)	1500325036
<b>RKW Bau 6266 Harze 4</b>	<b>1500325058</b>	
LEUNA-Tenside GmbH	RKW Bau 7631	331793
	<b>RKW Bau 7315</b>	<b>1500325057</b>
BASF Leuna GmbH	RKW Bau 6103	331795
Innospec Leuna GmbH	RKW Bau 7631	331805
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH	Prozessabwasser POX-Anlage	1500325017
	Raffinerie-Kläranlage	331727
Taminco Germany GmbH	RKW Bau 8301	331801
LCP GmbH	RKW Bau 7631	1500325023
Synthomer Leuna GmbH	RKW Bau 6103	1500325051
RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH	RAA	331751
	Neutralisation Vollentsalzung	1500325001
	Kühlturmabflut	331749
Xentrys Leuna GmbH	Prozessabwasser	1500325056